

# Klausurtag am 19. Dezember 2002

## **Kurzprotokoll:**

von der abschliessenden Plenumsdiskussion am Klausurtag 19. 12. 2002 (15.00 - 16.30 Uhr)

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Raymund Schwager

### **a) Berichte über die Gruppenarbeit**

W. Palaver berichtet über Gruppe 1:

Es ging in Gruppe 1 vor allem um die Frage, wie der präzise Titel des Forschungsbereiches lauten könnte. Vorschlag von Gruppe 1 für die Gesamthematik lautet: **Weltordnung - Religion - Gewalt**. Als möglicher Untertitel wird genannt: Europa und das Problem der Grenzen.

Als Ziel des Nachmittags wird festgehalten: Einen Auftrag an die Kerngruppe so zu formulieren, dass diese ein Exposee für einen Antrag für einen Spezialforschungsbereich vorbereiten kann.

B. Kriegbaum berichtet über Gruppe 2:

Als Titel schlägt Gruppe 2 vor: **Weltordnung und Wertepluralismus**. Als mögliche Unterpunkte bzw. Forschungsfelder werden genannt: Macht - Migration, antihegemonial - antifundamentalistisch - Gerechtigkeit, Identität und Differenz, Umgang mit dem Fremden, Weltrepublik - Herausforderungen/Hindernisse, Theorie und Empirie.

### **b) Plenumsdiskussion**

Schwager: Sinn der folgenden Plenumsdiskussion soll sein, Titel und Unterstichworte gemeinsam festzulegen:

Dabei werden folgende Vorschläge für Titel und Untertitel gemacht: "Die Grenzen Europas", "Europa an seinen Grenzen", "Hegemonie und Pluralismus", "In sicheren Grenzen - Migration. Wir und die anderen" "Hegemonie - Vielfalt - Verantwortung", "Umgang mit dem anderen. Gewalt - Religion - Weltordnung", "Hegemonie - Religion - Verantwortung" oder "Weltherrschaft - Religion - Verantwortung".

Innsbruck soll sich mit dem Titel profilieren können. Er soll so gefasst sein, dass die verschiedenen Institute sich jeweils mit ihren eigenen Methoden und Ansätzen einbringen können.

Der Vormittagsteil hat gezeigt, dass es in Innsbruck eine Expertise im Feld Weltordnung -

Politik - Religion gibt. Diese Kompetenz soll aufgegriffen werden. Dadurch unterscheiden wir uns von anderen.

Abstimmung über den Titel: **Weltordnung - Religion - Gewalt**. Ergebnis: 17 pro, 2 contra  
Der Titel wird als Arbeitstitel verstanden.

Es müssen noch Unterpunkte gefunden werden: Vorschläge dafür sind: Europa, Hegemonie, Fundamentalismus, Gerechtigkeit, Koexistenz, Grenzen, Feindbilder

An der Uni wird dann etwas als Forschungsschwerpunkt anerkannt, wenn dafür Drittmittel aufgebracht werden. Die Akquirierung von Drittmitteln ist eines der Kriterien für einen Forschungsschwerpunkt. Die Konsequenz davon heißt, dass es sinnvoll ist, für einen Spezialforschungsbereich anzusuchen.

### **c) Weiteres Vorgehen**

1. Eingabe von Vorschlägen für Forschungsprojekte (an das Dekanat der Theologischen Fakultät) - Deadline: 28. Februar 2003. In diesen Vorschlägen soll gegenseitig aufeinander Bezug genommen werden.
2. Kerngruppe bündelt die eingegangenen Vorschläge und erarbeitet einen Text
3. Dieser wird an Beteiligten und eventuell auch an einen weiteren Personenkreis von möglichen Interessierten ausgesandt

### **Kerngruppe:**

Univ.-Prof. Dr. P. Haider (GeiWi), Univ.-Prof. Dr. J. Holzner (GeiWi), Univ.-Prof. Dr. J. Zelger (GeiWi), Univ.-Prof. Dr. M. Preglau (SoWi), Univ.-Prof. Dr. G. Rathner (Medizin), Univ.-Prof. Dr. B. Kriegbaum (Theologie), Univ.-Prof. Dr. R. Schwager (Theologie), Univ.-Prof. Dr. W. Palaver (Theologie)

Nächster Termin: Freitag, 11. April 2003, 13.00 bis 17.00 Uhr